



Von der Handwerkskammer zu
Köln öffentlich
bestellter und vereidigter
Sachverständiger für das Maler-
und Lackiererhandwerk

Maler- und Lackierermeister -
staatl. gepr. Korrosionsschutz-
techniker - Betriebswirt (HWK) -
Energieberater (HWK) – Sach-
verständiger für die Erkennung,
Bewertung und Sanierung von
Schimmelpilzbelastungen (TÜV)

**Sachverständigenbüro
Andreas Lippertz**

Vorm Eickerberg 72
42929 Wermelskirchen

Telefon +49-(0)2196-886498
Telefax +49-(0)2196-8893981
info@sachverstaendiger-
lippertz.de

~~30. August 2014~~

Leitfaden zum richtigen Lüften von Kellerräumen im Sommer

Ein angenehmes Wohnklima ist erstrebenswert für Bewohner und Wohnhaus. Dazu gehört u.a. ein angemessener Gehalt an Feuchtigkeit in der Luft, ein zuviel an Luftfeuchtigkeit bietet aber in Verbindung mit anderen Faktoren einen guten Nährboden für Schimmel. Das Lüften eines Kellers ist dabei ein besonderes Thema, denn im Keller herrschen andere Temperaturen, als im Wohnraum. Um den feucht-muffigen Geruch möglichst zu vermeiden, muss beim Lüften des Kellers, sein besonderes Klima berücksichtigt werden.

Richtiges Lüften im Sommer:

Sehr häufig sind im Winter die Kellerfenster geschlossen, wohin gegen sie im Sommer nahezu durchgehend geöffnet werden. Der Grundgedanke scheint zwingend, sofern es draußen schön warm ist, trocknet auch der Keller. Leider ist genau das, nicht der Fall. Warme Luft gelangt in den Keller, dort kühlt sie ab und Feuchtigkeit setzt sich an den kühlen Wand und Bodenflächen ab.

(Erklärung: Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kalte Luft, nun trifft diese warme Luft auf eine kalte Fläche (Kellerwände sind durch das umgebende Erdreich relativ kalt). Beim Kontakt mit der Wand kühlt sie sich ab, kann dadurch weniger Feuchtigkeit/Wasser binden, es bildet sich Kondensat, auch gerne als Sommerkondensat bezeichnet. Einfaches Beispiel dafür: Eine Flasche Orangensaft, die dem Kühlschrank entnommen wird, kühlt die sie unmittelbar umgebende Luft ab. Auf dem Glas bildet sich Kondens- bzw. Tauwasser)

So wird verständlich, warum ein in aller Regel kühler Keller im Sommer durch Lüften überhaupt erst feucht wird! Statt angenehmer frischer Sommerluft herrscht dann im Keller feuchte Kälte. Ein idealer Nährboden für Schimmelpilze.

Wir sind gelistet bei:

DENA - Deutsche Energie-Agentur GmbH

Aussteller-Nr. : 422002

BAFA - Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Beratenummer : 124420



**TÜVRheinland
PersCert**
Geprüfte Qualifikation als
Sachverständiger für
Feuchtigkeit und
Schimmelpilzbelastungen
Andreas Lippertz
Gültig bis: 04.01.2012

Volksbank Remscheid-Solingen
Konto 205228232
Bankleitzahl 340 600 94
Steuernummer 230/5221/1305
VST 17



Um das Risiko der Schimmelbildung zu minimieren, sollte man mit Bedacht und vernünftig lüften:

- Grundsätzlich sollten die Kellerfenster und -türen nur geöffnet werden, wenn draußen möglichst niedrigere Temperaturen herrschen als innen, also im Sommer in der Regel früh morgens oder am Abend. Eine permanente Kipplüftung ist (wie in den Wohnräumen auch) absolut falsch. Dadurch strömt stetig Warmluft ein, die sich an den kühleren Wänden nieder schlägt.
- Fenster und Türen sollten tagsüber möglichst geschlossen bleiben – in den kühleren Abend- und Morgenstunden kann dann (per Stoßlüftung) gelüftet werden.
- Bevorzugt sollte aber an kühleren (wenn es draußen kühler ist als im Keller) Sommertagen, dann auch mehrmals täglich eine Stoßlüftung erfolgen. (Durchzug bei weit geöffneten Fenstern und Türen).
- Im Keller sollte – besonders im Sommer – möglichst keine Wäsche getrocknet oder/und gebügelt werden. In jedem Fall ist für einen erhöhten Feuchtigkeitsabtransport, wie oben beschrieben Sorge zu tragen.
- Generell gilt: In Kellerräumen sollten Regale/Möbel etc. nicht unmittelbar insbesondere an der Kelleraußenwand aufgestellt werden, da ansonsten die Raumluft nicht ausreichend zirkulieren kann.

Grundsätzlich gilt daher: Im Sommer lüftet man einen Keller feucht, im Winter trocken!